Wir finden: **Es ist an der Zeit, gemeinsam aktiv zu werden!** Deshalb laden wir Sie hiermit herzlich ein zu unserer Aktion: **»Gemeinsam Voran-Gehen!«** Wir möchten Sie dazu anregen, dass jetzt nicht alles stillstehen muss: Entwickeln Sie Ideen für eine neue, kreative Normalität. Nutzen Sie diese Aktion dazu, kleine Projektideen vor Ort zu überlegen und umzusetzen. Dazu kann bei Bedarf auch der Beteiligungstaler Baden-Württemberg genutzt werden.

Pop-Up-Raum

Vielleicht haben Sie schon einmal von einem „Pop-Up-Raum“ gehört: Das ist ein Ort, der nur für kurze Zeit besteht. Er dient dazu, sich austauschen, Themen zu besprechen und Ideen miteinander zu entwickeln. Die kreative Gestaltung des Umfelds soll dazu dienen, dass innovative Ideen sprießen. Wie könnte nun ein solcher Raum während der Corona-Pandemie aussehen? Klar ist, im Internet ist vieles denkbar; hier können Sie den gemeinsamen Austausch virtuell ausprobieren und umsetzen. Machen Sie das! Und berichten Sie uns von Ihren kreativen Ideen!

Aber auch im realen Leben können Sie etwas tun: Vielleicht machen Sie einen Aushang am Schwarzen Brett oder an einer Litfaßsäule bei Ihnen vor Ort auf dem Sie unsere Fragen und Ihre Themen sichtbar machen? Vielleicht führen Sie ein Gespräch mit einer/m Nachbar*in über die Hecke, in dem Sie gemeinsam Ideen für Ihre Nachbarschaft entwickeln? Alles natürlich immer mit dem derzeit nötigen Abstand!

Wenn es zu einem späteren Zeitpunkt die gesetzlichen Regelungen zulassen, gibt es sicher noch weitere kreative Ideen für Ihre Pop-Up Räume vor Ort. Wir haben für Sie vier unterschiedliche Projektbeispiele ausgesucht. Vielleicht beflügeln diese ja Ihre Kreativität.

Projektbeispiele

- ***Offenes Ideenbüro in Mehrstetten***

Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses hat im Januar für drei Tage ein offenes Ideenbüro auf dem Mehrstetter Markplatz eröffnet. Eine der Leitfragen des Bürgerbeteiligungsprozesses, der mit dem ***Förderprogramm „Quartiersimpulse“*** möglich wurde, lautete „wie können Jung und Alt im Ort gut und gerne leben?“. Vor Ort im temporären Ideenbüro konnten Interessierte spontan vorbeikommen und mit den Planern über ihre Ideen für den Ort an zentraler Stelle in der Gemeinde sprechen. Mehr Infos zu diesem Projekt finden Sie ***hier***.

- ***Ideenwand auf dem Lörracher Marktplatz***

© Allianz für Beteiligung

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie gibt es Möglichkeiten, um Bürger*innen einen Raum für spontane Einfälle zu Themen wie zum Beispiel der Quartiersentwicklung zu bieten. Im südbadischen Lörrach hat eine Künstlergruppe die Bürger*innen eingeladen, spontan ihre größten (Lebens-) Wünsche auf bemalten Holzbrettern zum Ausdruck zu bringen. Eine Aktion mitten auf dem zentral gelegenen Bahnhofsplatz der Stadt. Und ein kleiner Hingucker im Alltag, der die Fantasie der Menschen anregt. Ähnliche Beispiele mit ganz unterschiedliche Fragestellungen sind denkbar. Falls auch Sie Gefallen an dieser Idee finden, ist es wichtig, dass sie den/die jeweilige/n Grundstückseigentümer*in und Gemeindevertreter*innen in ihre Planung einweihen. Denn gemeinsam geht es nicht nur einfacher, sondern es verhindert auch mögliche Streitfälle um die temporäre Installation.

- ***Pop-Up-Store-Aktion in Magstadt***

In Magstadt hat sich eine Gruppe von Gründer*innen aus der Bürgerschaft auf den Weg gemacht, die Stadt und das Leben vor Ort mitzugestalten. Nicht nur der Ortskern wurde auf Hochglanz poliert; auch ein kreatives, spontanes Ladenlokal wurde im Herbst 2019 eingerichtet. Ein Unverpackt-Laden gastierte in der Folge für eine kurze Zeit im Ladenlokal, gefolgt von einem französischen Café. Diese temporäre Belebung soll zukünftig in einem Pop-Up-Store in Kooperation mit der lokalen Wirtschaftsförderung sowie Gründer*innen aus der Region fortgeführt werden. Mehr Infos zu diesem Projekt finden Sie ***hier***.

- ***Internationale Botschaft im Rahmen der Nachbarschaftsgespräche in Ulm***

  Für das Projekt „Internationale Botschaft“ im Rahmen des ***Förderprogramms „Nachbarschaftsgespräche“*** hat die Ulmer Stadtverwaltung 2018 einen Pop-up Raum auf dem Hans-und-Sophie-Scholl-Platz gegenüber des Ulmer Rathauses installiert. Auf dem belebten Platz in der Innenstadt wurde für rund zwei Wochen ein Ort der Begegnung für die Bürger*innen geschaffen.

  © Stadt Ulm

  Ziel war es dabei unter anderem, junge Menschen zu gewinnen, was durch die unkonventionelle und moderne Gestaltung des Pop-up Raumes erreicht wurde. Durch die temporäre Etablierung eines Platzes der Zusammenkunft und durch verschiedene Veranstaltungsformate entstand ein informeller Austausch zwischen Stadtgesellschaft, -politik und –verwaltung.